

# Will die Landesschulbehörde eine IGS-Lengede verhindern?

## Enttäuschung über fehlende Unterstützung der Kultusministerin

### Offener Brief

Ministerin des Kultusministeriums  
des Landes Niedersachsen  
Frau Heister-Neumann  
Schiffgraben 12  
30159 Hannover

29. September 2009



### Errichtung einer Integrierten Gesamtschule

Sehr geehrte Frau Heister-Neumann,

Erstaunen und Unverständnis! Das sind die – nach meiner Ansicht berechtigten – Reaktionen der interessierten Eltern, engagierten Pädagogen und der Kommunalpolitik in Lengede und Umgebung auf das Schreiben der Landesschulbehörde vom 14. August 2009 zur Einrichtung einer IGS im Peiner Südkreis. Danach zweifelt die Landesschulbehörde an einem langfristigen Bedarf einer Gesamtschule in Lengede und kündigt eine Ablehnung des gestellten Genehmigungsantrages an.

Unverständnis und Verärgerung herrschen angesichts der aus unserer Sicht fragwürdigen Interpretation der Schülerzahlen-Prognose. Die Fehldeutung der vorgelegten Zahlen – inkl. der Bewertung der Elternbefragung – muss von den Fachleuten in der Landesschulbehörde und dem Ministerium dringend korrigiert werden. Ich fordere Sie, Frau Ministerin, dazu auf, die Daten erneut genau prüfen zu lassen!

Denn die Prognose der Kreisverwaltung zum Bedarf einer zweiten Gesamtschule im Landkreis legt den Bedarf überzeugend dar – gute Gründe sprechen für den Standort Lengede (s. Tabelle).

Zum einen unterscheidet sich die demographische Entwicklung in der Gemeinde Lengede von dem Durchschnitt Südostniedersachsens. Wir haben im vergangenen Jahrzehnt Zuzug aus den größeren Nachbarkommunen generieren können – junge Familien, die eine moderne Schulpolitik wünschen und unterstützen! Wir haben Ihnen bei Ihren Besuchen in Lengede unsere erfolgreiche Ansiedlungspolitik immer wieder vorgestellt – Sie kennen die positiven Zahlen.

Zudem ergibt sich mit den Nachbargemeinden, insbesondere den Gemeinden Vechelde und Lahstedt, ein vielversprechendes IGS-Einzugsgebiet. Ausreichend Nachfrage für das moderne Bildungsangebot einer IGS ist unserer Meinung nach deutlich gesichert – auf viele Jahre hinaus.

Überdies zeigt das Beispiel anderer IGS-Standorte in Niedersachsen sehr deutlich: Das Angebot wird angenommen – nicht nur konstant ab Einrichtungsjahr. Gerade durch gute Arbeit steigt das Interesse an dieser Schulform mit den Jahren vielmehr an. Es bleibt nicht nur, wie Sie und die Landesschulbehörde es suggerieren, auf dem Anfangsniveau erhalten – es nimmt zu!

Deshalb fordern wir Sie heute im Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der engagierten Eltern und Pädagogen im Peiner Südkreis auf: Fördern Sie moderne Bildungsangebote wie eine IGS in Lengede und stimmen Sie der beantragten Genehmigung zu! Lassen Sie die Antragsunterlagen des Schulträgers und die Bedarfsberechnung nochmals genau prüfen. Mit einer IGS in Lengede wäre eine moderne Bildungslandschaft für viele Schulkinder gesichert.

Wir, die Gemeinde Lengede genau wie der Landkreis Peine als Schulträger, werden die Planungsgruppe gerne nach der Genehmigung beim Prozess der Einrichtung der IGS in Lengede tatkräftig unterstützen.

Mit freundlichem Gruß

  
Hans-Hermann Baas

## Berechnung der Entwicklung der Schülerzahlen an der künftigen IGS in Lengede:

Prognose für die kommenden 15 Jahre															
Schuljahre	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	KiTa	Jahrgang 04	Jahrgang 05	Jahrgang 06	Jahrgang 07	Jahrgang 08	Jahrgang 09 gem. Geburtenquote	Jahrgang 10 gem. Geburtenquote	Jahrgang 11 gem. Geburtenquote	Jahrgang 12 gem. Geburtenquote	Jahrgang 13 gem. Geburtenquote	Jahrgang 14 gem. Geburtenquote
Schülerinnen und Schüler gesamt					654	603	525	483	481	566	554	544	535	518	508
davon für IGS: nach Durchschnitt je Jahrgang (37) siehe oben absolut								22.64							
	179	165	140	143	185	174	156	146	146	165	162	160	158	154	152

Liebe Eltern,  
möchten auch Sie der Ministerin, Frau Heister-Neumann, Ihren Unmut vortragen? Sie erreichen Sie unter Telefon 05 11/120-7103, Fax 05 11/120-7454, E-Mail: heister-neumann@web.de